

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 133/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Shimon A [REDACTED] ,

[REDACTED] H [REDACTED] 12/17, A [REDACTED] /Israel.

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen ,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Z [REDACTED] straße 4 - 8, K [REDACTED] ,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

am 7. April 1983
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 19. November 1981 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r u n d l a g e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BGB liegen nicht vor.

Abgesehen davon, daß eine Aktivlegitimation des Klägers für den geltend gemachten Klageanspruch nicht dargetan ist, entspricht das Berufungsurteil der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungsansprüchen (vgl. RZB 1976, 169; 1981, 52 Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RZB 1980, 21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Zorn